

Protokoll Mai/2011

zur Sitzung des Ortsbeirates Weststadt am 26.05.11

Ort: Büro Ortsbeirat, Friesenstraße 29

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 19:00 Uhr

Leitung: Vorsitzender, Peter Schult

Protokoll: Roberto Koschmidder

Anwesende: Dr. Hagen Brauer
Hans-Jürgen Naumann
Peter Brill
Peter Schult
Philipp Mettke
Roberto Koschmidder
Silke Gajek
Sylvia Ahnsorge
Thomas Munzert

Gäste: Rosemarie Grahlow, Seniorenbeirat

Tagesordnung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung

TOP 2 Protokollbestätigung

TOP 3 Stadtteilstadt am 28.05.11 von 14:00 bis 18:00

TOP 4 Gesamtkonzeption für den Lankower See, Beratung am 18.05.11

TOP 5 Bushaltestelle Goethegymnasium

TOP 6 Programm zur Erneuerung von Straßendecken kommunaler Straße 2011

TOP 7 Bericht des Vorsitzenden zu *nicht abgeschlossenen Vorgängen*

TOP 8 Sonstiges

Zu TOP 1 Die Sitzung wurde durch Peter Schult eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

Zu TOP 2 Das Protokoll April/2011 wurde bestätigt.

Zu TOP 3 Es wurde darauf hingewiesen, dass der Präventionsrat und die Stadtteilkonferenz der Weststadt viele Informationsstände, Attraktionen und ein Kulturprogramm für das Stadtteilstadt organisiert haben.

Zu TOP 4 Zur Gesamtkonzeption Lankower See trafen sich am 18.05.11 Vertreter der Ortsbeiräte Lankow, Neumühle und Weststadt zu einer gemeinsamen Sitzung. Peter Schult berichtete, dass auf dieser Sitzung Ideen für die Gestaltung gesammelt werden sollten. Zur Sprache kamen Selbstverständlichkeiten, wie Ordnung und Sauberkeit. Ein gemeinsamer Beschluss über den Umgang mit dem Thema einer Gesamtkonzeption wurde nicht gefasst.

- Zu TOP 5 Der Antrag des Ortsbeirates zur Schaffung einer Bushaltemöglichkeit vor dem Goethegymnasium wurde von Peter Schult in die Stadtvertretung eingebracht und von dort zur Prüfung in die Fachausschüsse verwiesen.
- Zu TOP 6 Der Hinweis des Ortsbeirates, beim Programm zur Erneuerung der Straßendecken die Fuß- und Radwege mit einzubeziehen wurde seitens der Stadtverwaltung mit dem Argument der Nichtförderfähigkeit abgelehnt. Peter Brill äußerte Zweifel an der Realisierung des Programms insgesamt, weil der Landeshauptstadt sich selbst mit diesem zinslosen Kredit weiter verschulden würde.
- Zu TOP 7 Der Containerstellplatz an der Friesenstraße 9a ist so gestaltet worden, dass der Einwurf von Sekundärrohstoffen jetzt mühelos erfolgen kann.

Peter Schult führte mit Reinhard Mattenklott vom Amt für Verkehrsmanagement ein Gespräch über zulässige Abstände von Zäunen zum öffentlichem Straßenraum. Die genannten 25 bis 50 cm werden am Friesensportplatz nicht eingehalten. Peter Schult bitte die Oberbürgermeisterin ein letztes Mal schriftlich um Prüfung des Sachverhaltes zum Versetzen des Zaunes. Bei negativbescheid kündigt er eine Privatklage gegen die Landeshauptstadt an, weil durch den zu dicht an der Straße stehenden Zaun regelmäßig insbesondere bei Sportveranstaltungen mit Kindern ungeordnete bis gefährliche Situationen durch ungünstig parkende Fahrzeuge entstehen.

Das Schreiben vom 26.10.10 an die Leitung des Lidl-Marktes wegen der Nachpflanzung eines fehlenden Baumes blieb ohne Antwort. Peter Schult wird schriftlich nachfassen.

Auf der anderen Straßenseite beim Netto-Markt ist die Situation wegen fehlender Bäume und eines empfohlenen Stückes Fußweg ähnlich. Auch hier geht ein Erinnerungsschreiben heraus.

Eine bauliche Sperre auf dem Fußweg der Ernst-Moritz-Arndt-Straße ist durch die Wohnungsgenossenschaft „Neue Lübecker“ in Auftrag gegeben worden. Dadurch soll die unerwünschte Nutzung des Gehweges durch Rad- und Mopedfahrer verhindert werden.

Ein weiteres Schreiben zur unbefriedigenden Altpapierentsorgungssituation an der Lübecker Straße/Robert-Beltz-Straße/Max-Suhrbier-Straße blieb ebenfalls unbeantwortet.

Die vom Ortsbeirat geforderte barrierefreie Querung der Ernst-Moritz-Arndt-Straße wurde inzwischen realisiert.

- Zu TOP 8 Es gab keine sonstigen Diskussionsthemen.

Roberto Koschmidder

Schwerin, den 12.06.11